

**Anfragen, die in der Fragestunde  
der 49. Sitzung des Burgenländischen Landtages  
am 07. März 2019 zum Aufruf gelangen**

---

01) Anfrage Nr. 228      der Abgeordneten Mag.<sup>a</sup> Regina PETRIK  
an Landeshauptmann-Stellvertreter  
Johann T s c h ü r t z

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann-Stellvertreter!

Ende Jänner dieses Jahres kündigten Sie an, Verkehrsminister Hofer zu empfehlen, auch im Burgenland 140-km/h-Strecken einzurichten. In einer informellen Umfrage unter Leserinnen und Lesern der Zeitung BVZ Anfang Februar erhielt die Frage, ob derartige Teststrecken im Burgenland sinnvoll seien, eine Ablehnung von 63,2 %. Diese Umfrage ist natürlich nicht repräsentativ, zeigt aber ein deutliches Stimmungsbild.

Werden Sie diesem Stimmungsbild gemäß ihre Empfehlung an den Verkehrsminister zurücknehmen?

02) Anfrage Nr. 232      des Abgeordneten Mag. Christian SAGARTZ, BA  
an Landesrat Christian I l l e d i t s

Sehr geehrter Herr Landesrat!

Ihr politischer Vorgänger hat mehrmals die Vorlage des Pflegebedarfs- und Entwicklungsplans verschoben.

Wann wird der Pflegebedarfs- und Entwicklungsplan endlich vorgelegt?

03) Anfrage Nr. 229      der Abgeordneten Mag.<sup>a</sup> Regina PETRIK  
an Landesrat Christian I l l e d i t s

Sehr geehrter Herr Landesrat!

Wann können plangemäß alle Bewohnerinnen und Bewohner des Burgenlands damit rechnen, in ihrer Gemeinde Anschluss an ein verlässliches Breitbandnetz zu haben?

04) Anfrage Nr. 233

des Abgeordneten Markus ULRAM  
an Landesrat Mag. Heinrich D o r n e r

Sehr geehrter Herr Landesrat!

Erst vor kurzem wurde die Überprüfung des Aberkennungsprozesses der beiden gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften „Gesfö“ und „Riedenhof“ in Auftrag gegeben. Dabei wurde ein beachtlicher Unterschied - von 40 Millionen Euro - zwischen den Gutachten aus dem Jahr 2015 und den jetzigen Bewertungen festgestellt.

Werden Sie als neuer zuständiger Landesrat für Wohnbau den Aberkennungsprozess der Wohnbaugenossenschaft „Pannonia“ (bzw. zuvor „Buntes Wohnen“) aus dem Jahre 2012 überprüfen lassen?

05) Anfrage Nr. 230

des Abgeordneten Wolfgang SPITZMÜLLER  
an Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Astrid E i s e n k o p f

Sehr geehrte Frau Landesrätin!

Die Landtagsbeschlüsse zur Biooffensive sind eindeutig. Es gab auch bereits eine erste Arbeitsgruppensitzung und in der Landhaus-Kantine ist nun zumindest ein Biomenü erhältlich.

Was sind konkret die nächsten Schritte um die Biowende im Burgenland mit Leben zu füllen?

06) Anfrage Nr. 234

der Abgeordneten Mag.<sup>a</sup> Michaela RESETAR  
an Landesrätin Mag.<sup>a</sup> (FH) Daniela W i n k l e r

Sehr geehrte Frau Landesrätin!

Bei der Kinderbetreuung der über 3-Jährigen ist das Burgenland Nummer eins. Auch bei den unter 3-Jährigen wird das Angebot immer stärker angenommen.

Mit welchen Maßnahmen werden Sie den erfolgreichen Weg fortsetzen?

07) Anfrage Nr. 231

des Abgeordneten Wolfgang SPITZMÜLLER  
an Landesrat Mag. Heinrich D o r n e r

Sehr geehrter Herr Landesrat!

An der Leitha bei Zurndorf werden, Jahr für Jahr, massenhaft Zuchtenten ausgesetzt. Die Tiere werden wochenlang gefüttert und dann abgeschossen. Sowohl der Kot der Tiere, als auch die riesigen Futtermengen stellen eine Belastung für das Biosystem dar. Ein bakteriologisches Gutachten hat ergeben, dass die Grenzwerte in den betroffenen Gewässern durch Bakterien und Kotkeime um das bis zu Fünffache überschritten wurden.

Welche Maßnahmen werden diesbezüglich ergriffen?

08) Anfrage Nr. 235

des Abgeordneten Mag. Christoph WOLF, M.A.  
an Landesrat Christian I l l e d i t s

Sehr geehrter Herr Landesrat!

Sie sind Präsident des ASKÖ Burgenland und Obmann von LAG nordburgenland plus. In Ihrer Funktion als Landesrat sind Sie in Ihrem Bereich auch für Fördervergaben zuständig.

Sehen Sie in der Ausübung aller angeführten Funktionen keine Befangenheit bei der Fördervergabe?

09) Anfrage Nr. 236

des Abgeordneten Ing. Rudolf STROMMER  
an Landeshauptmann-Stellvertreter  
Johann T s c h ü r t z

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann-Stellvertreter!

Zur Vertiefung der abschließenden Evaluierung des Projektes Sicherheitspartner, haben Sie eine Verlängerung des Projektes bis April 2019 angekündigt.

Auf welcher rechtlichen Basis wird das Projekt Sicherheitspartner über die von Ihnen genannte Frist hinaus weiter geführt?

10) Anfrage Nr. 237 des Abgeordneten Walter TEMMEL  
an Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Astrid E i s e n k o p f

Sehr geehrte Frau Landesrätin!  
Die rot-blaue Landesregierung setzt biologische Lebensmittel vor regionale und möchte die Landwirte zur Umstellung auf biologische Landwirtschaft drängen.  
Wie viel Förderung wird es seitens des Landes für die Landwirte geben, die ihren Betrieb auf Bio umstellen?

11) Anfrage Nr. 238 der Abgeordneten Mag.<sup>a</sup> Michaela RESETAR  
an Landesrat MMag. Alexander P e t s c h n i g

Sehr geehrter Herr Landesrat!  
Das Jahr 2018 war ein Rekordjahr für den heimischen Tourismus in Österreich. Alle 8 Bundesländer haben ein deutliches Plus zu verzeichnen. Trauriges und erschreckendes Schlusslicht ist das Burgenland mit einem Minus von -1,4 %. Die Ausrede, dass einige Hotels umgebaut wurden und damit weniger Betten zur Verfügung standen ist mehr als nur billig.  
Was werden Sie tun, um den negativen Trend zu stoppen und den burgenländischen Tourismus wieder in eine positive Zukunft zu führen?

12) Anfrage Nr. 239 des Abgeordneten Mag. Christoph WOLF, M.A.  
an Landesrat Christian I l l e d i t s

Sehr geehrter Herr Landesrat!  
Zu einer zeitgemäßen Infrastruktur gehört ein leistungsfähiges Internet. Der Ausbau der Breitband-Infrastruktur ist wichtig für die Lebensqualität der Bevölkerung und ein wichtiger Standortfaktor. Sie haben eine flächendeckende Versorgung der burgenländischen Haushalte mit Breitband-Internet bis zum Jahr 2020 angekündigt.  
Wie werden Sie eine flächendeckende Versorgung aller burgenländischen Haushalte mit mind. 100 Mbit/s bis zum Jahr 2020 sicherstellen?

13) Anfrage Nr. 240

der Abgeordneten Mag.<sup>a</sup> Michaela RESETAR  
an Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Astrid E i s e n k o p f

Sehr geehrte Frau Landesrätin!

Seit die rot-blaue Regierung im Amt ist, lassen sich in Summe keine Verbesserungen für die berufliche Situation der Frauen feststellen. Obwohl es sogar einen höheren Anteil von Frauen bei Matura- und Studienabschlüssen gibt, ist die Einkommenssituation von Frauen im Vergleich zu Männern im Schnitt nach wie vor schlechter.

Mit welchen Maßnahmen werden Sie in Zukunft die Frauenpolitik gestalten, um die berufliche Situation von Frauen zu verbessern?